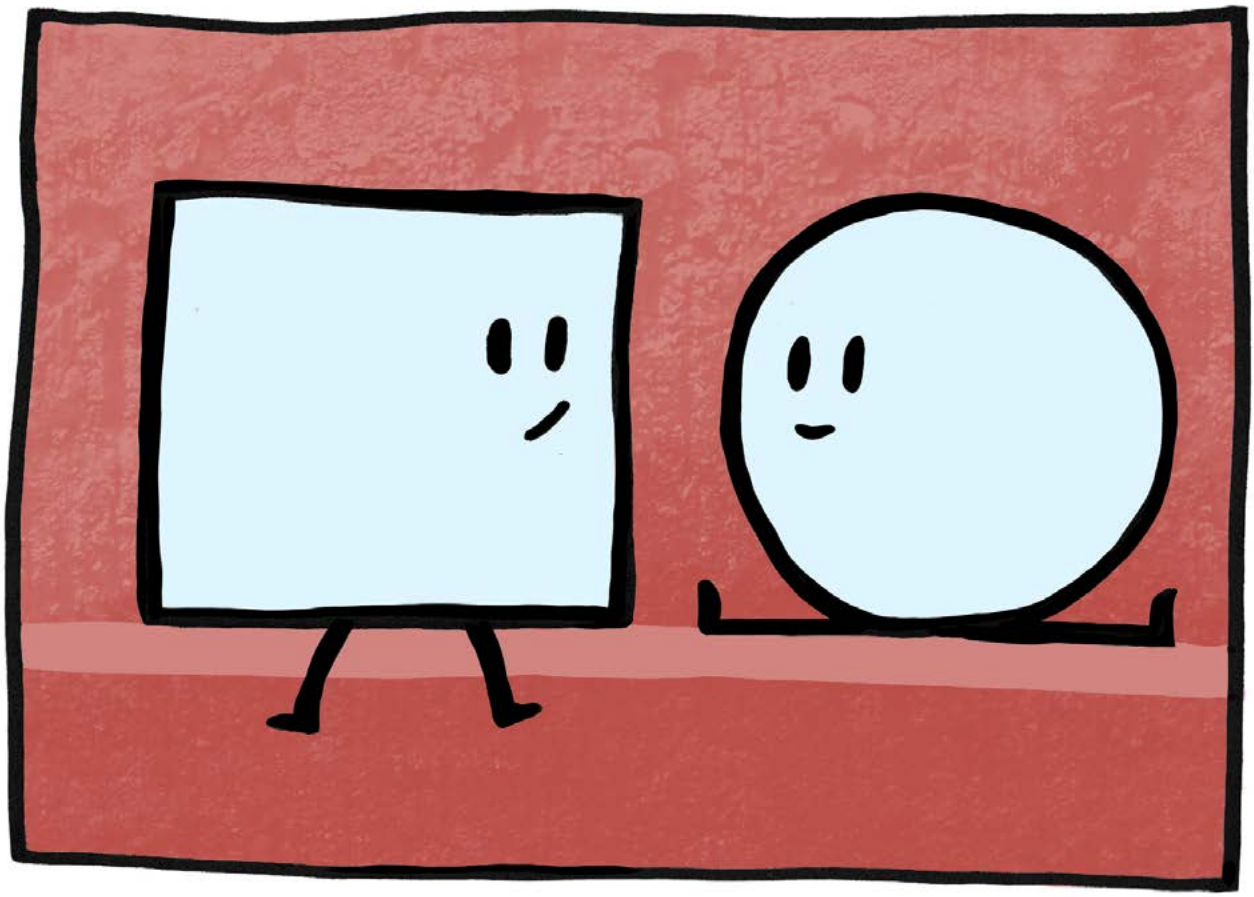
Die Geschichte von den Kreisen und den Vier·ecken

von Sharon Dodua Otoo

Text in Leichter Sprache: Dorothea Traupe

Leichte Bilder: Jona Neugebauer



Diese Geschichte hat Sharon Dodua Otoo geschrieben.
Den Namen spricht man so aus: Schä·ren Do·du·a Oh·tu.
Sharon Dodua Otoo ist eine Schwarze Autorin
aus dem Land Groß·britannien.
Sie lebt schon sehr lange in Deutschland.
Sie schreibt Texte auf Englisch und Deutsch.

Das ist die Internet-Seite von Sharon Dodua Otoo:
https://sharonotoo.com

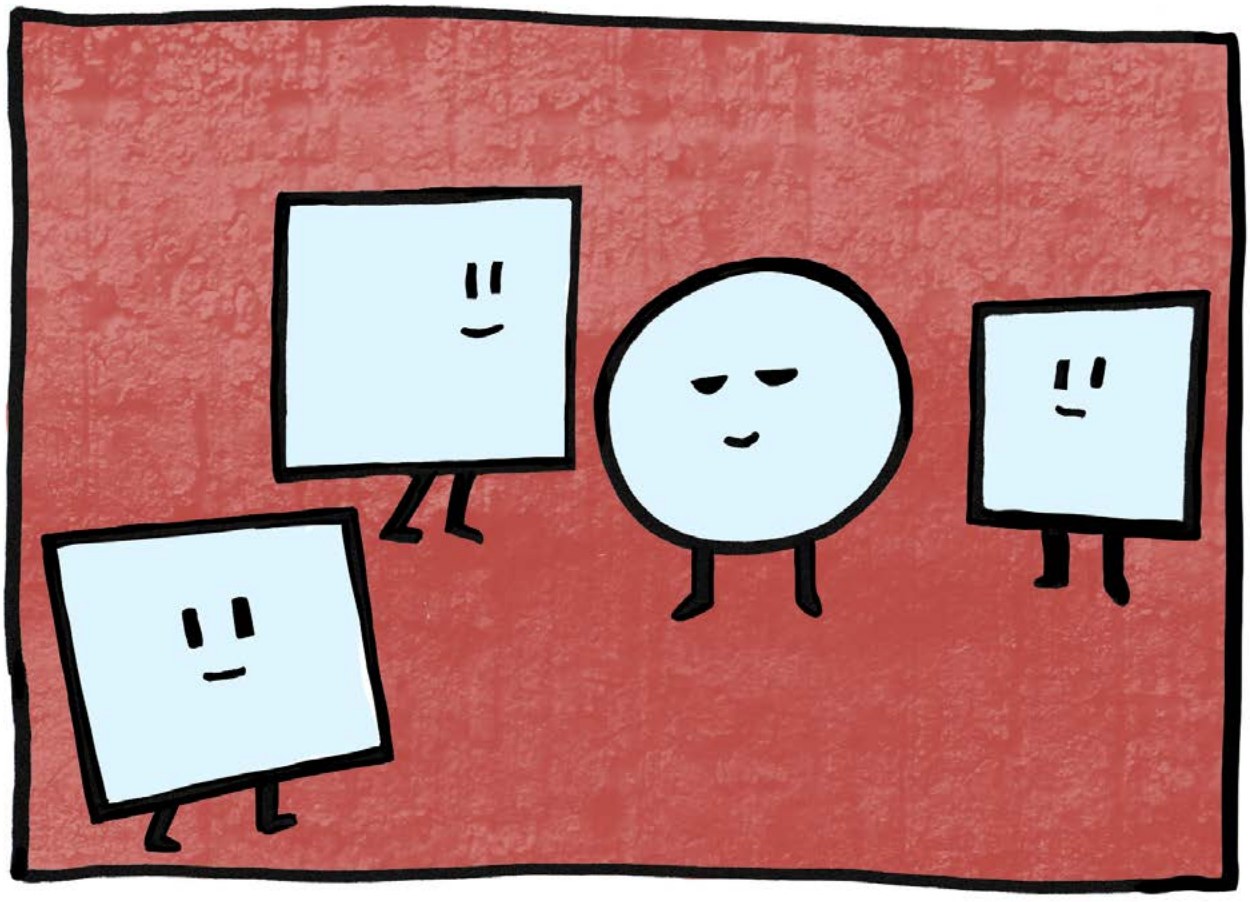
Die Geschichte von den Kreisen und den Vier·ecken

Es war einmal ein Kreis.

Der Kreis war kugel·rund.

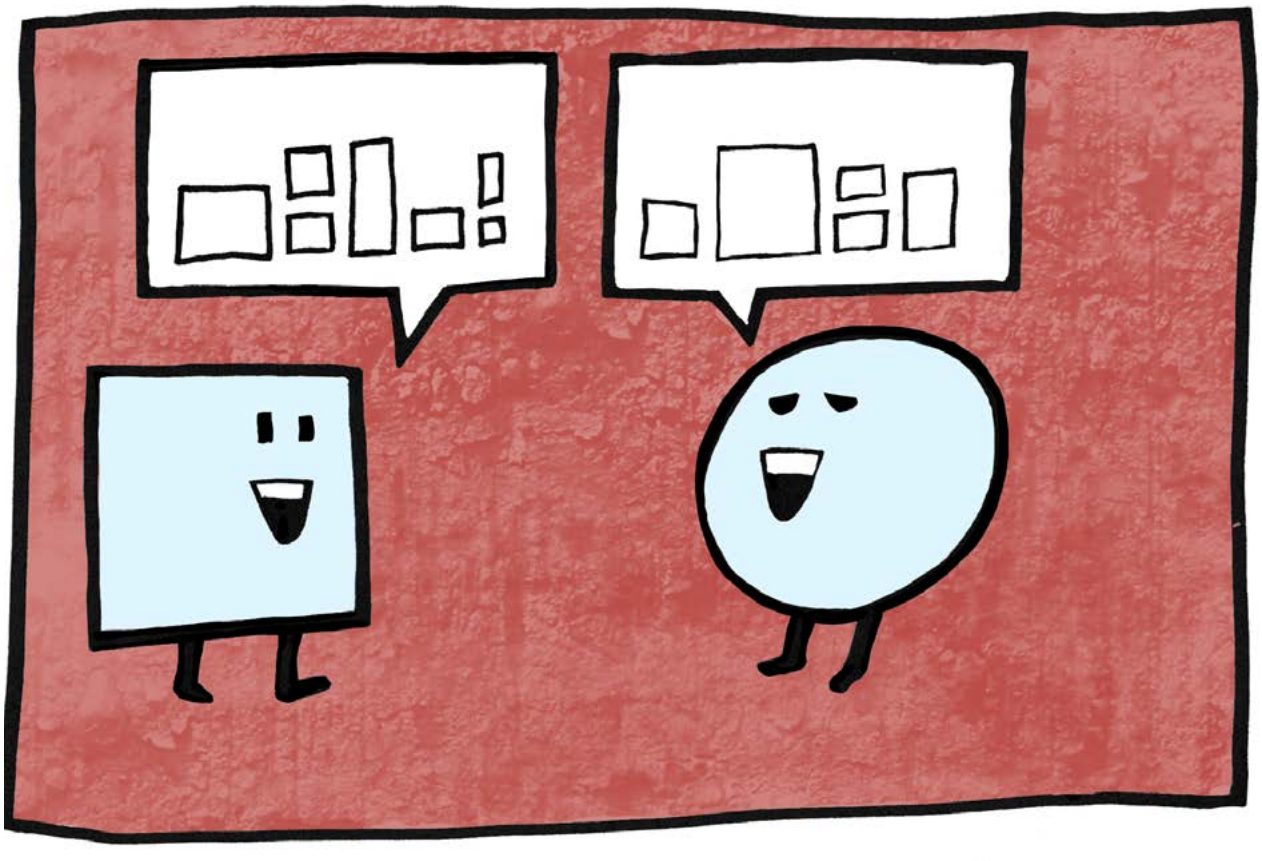
Er lebte in einer Gemeinschaft von Vier·ecken.

Die Vier·ecke waren alle sehr eckig und kantig.

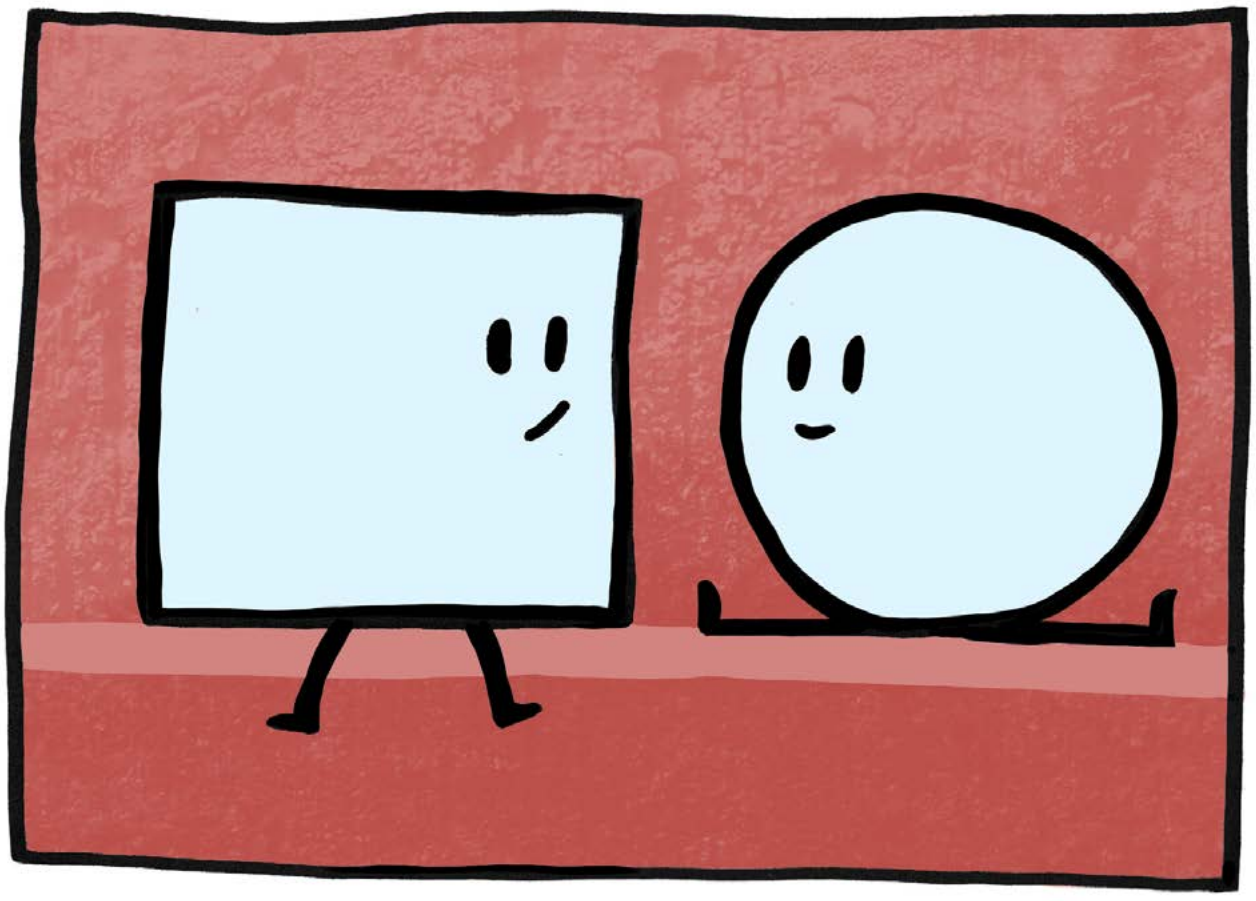


Der Kreis redete wie die Vier·ecke.

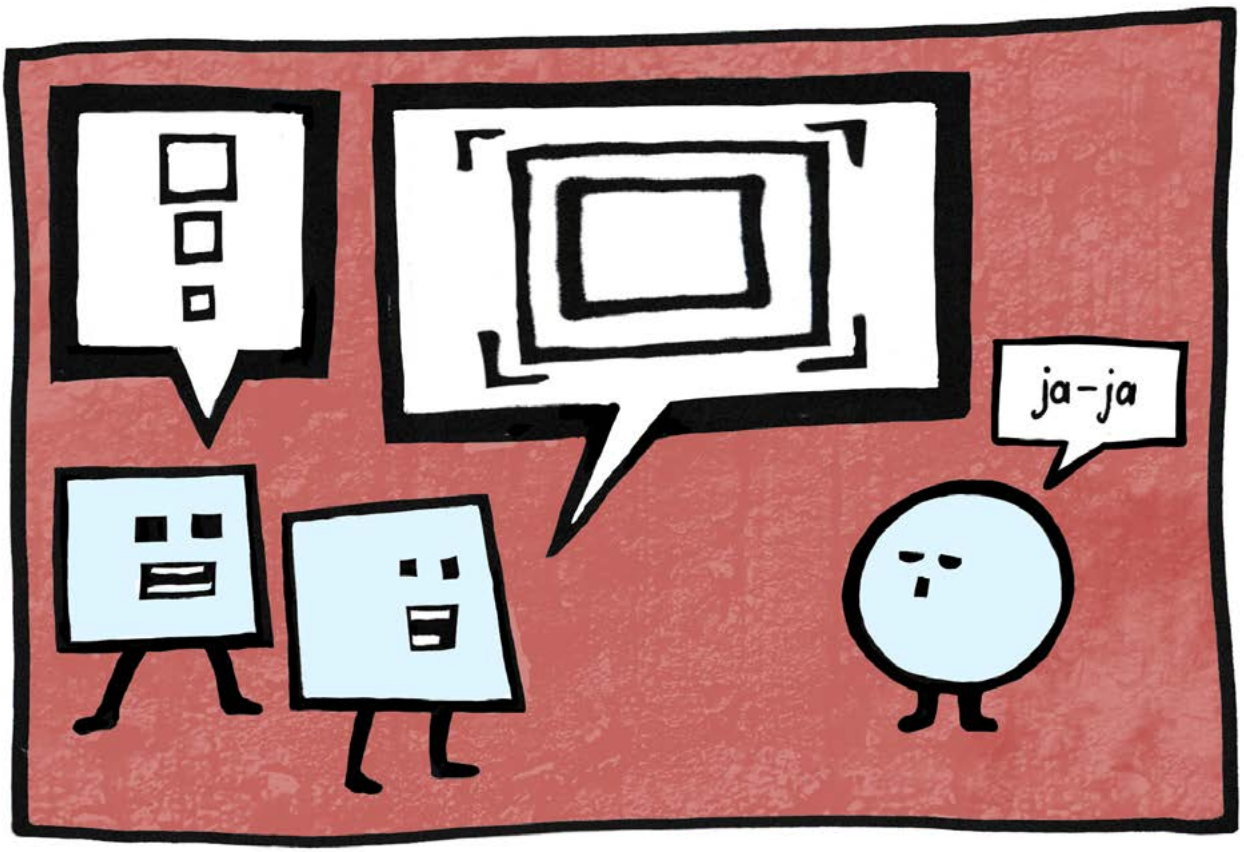
Und er benahm sich auch wie die Vier·ecke.



Manchmal tat der Kreis sogar so,
als ob er auch ein Vier·eck war.
Tatsächlich passierte das ziemlich oft.
Manchmal sagte der Kreis dann gar **nichts**.



Manchmal redeten die Vier·ecke
sehr laut über die Vorteile von Vier·ecken.
Zum Beispiel:
Wir Vier·ecke sind kantig.
Und das ist auch gut so!
Dann sagte der Kreis leise: ja-ja.
Das sagte er immer, ohne viel Nachdenken.



Der Kreis war anders als die Vier·ecke.

Aber das merkten die Vier·ecke irgendwann **nicht** mehr.

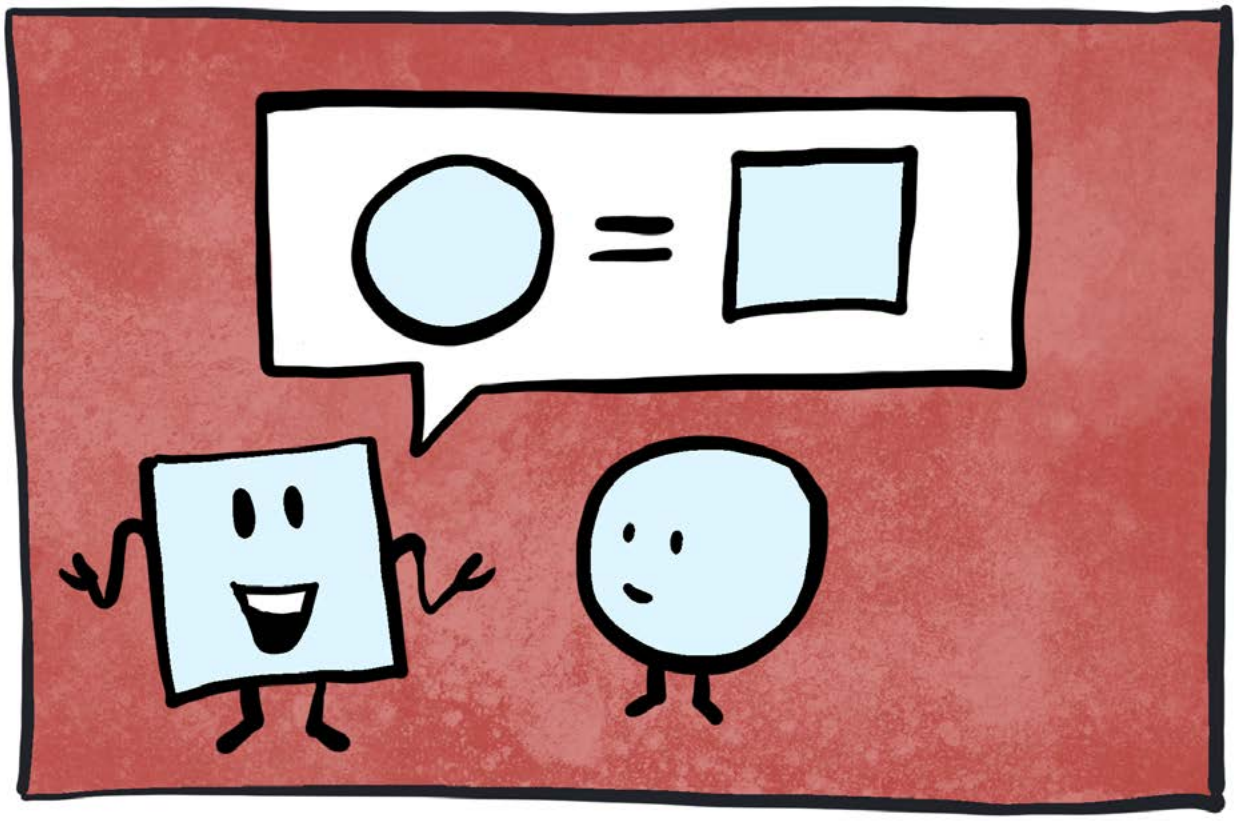
Sie sagten **nicht** mehr:

Du bist aber rund!

Das mussten sie auch **nicht**.

Die Vier·ecke dachten:

Der Kreis ist einer von uns.



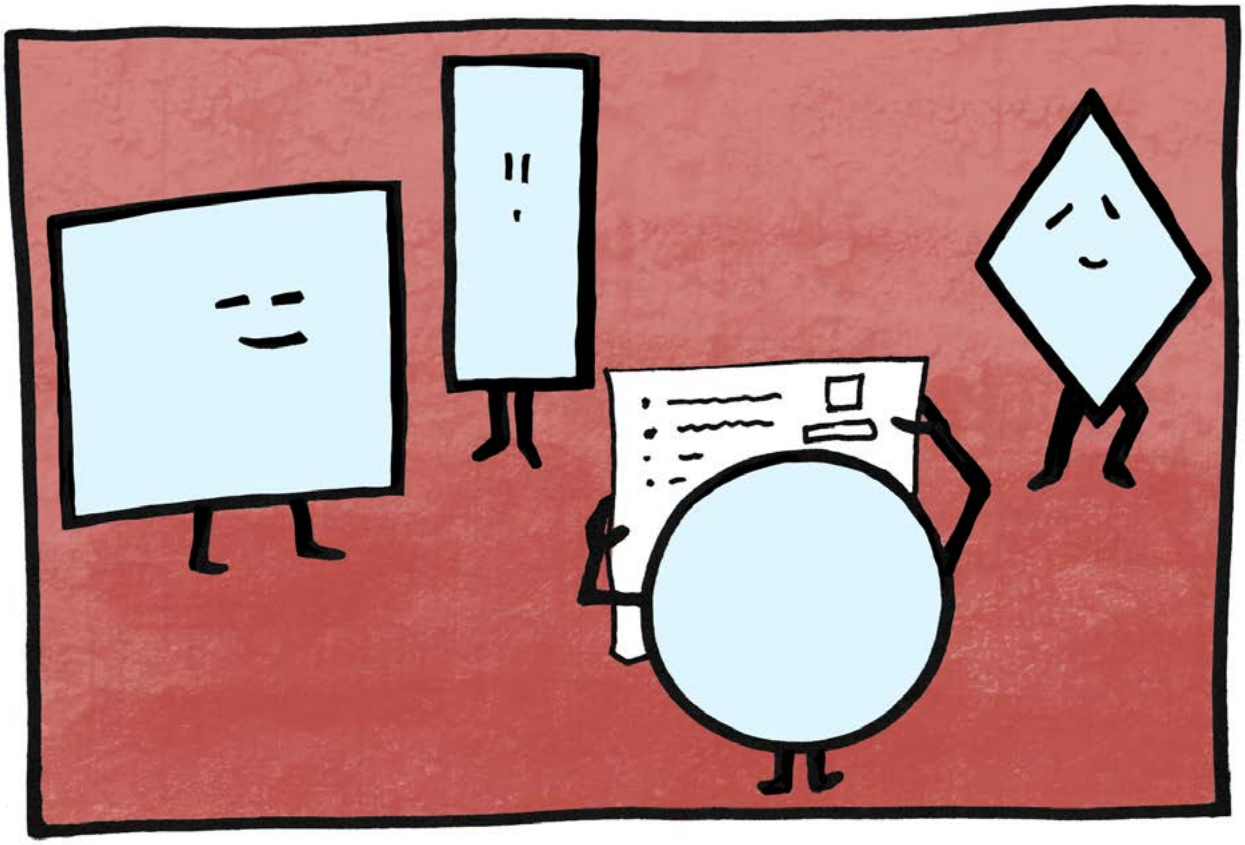
Der Kreis kannte die Geschichte der Vier·ecke ganz genau.
Er kannte auch ihre Eigenschaften gut.
Er wusste zum Beispiel:

- Alle vier Seiten eines Vier·ecks sind gleich lang.
- Die Ecken eines Vier·ecks auf der Innen·seite nennt man: Winkel.
- Alle Winkel eines Vier·ecks sind gleich groß.

Das alles wusste er.
Und noch sehr viel mehr.
Der Kreis kannte sich hervorragend mit Vier·ecken aus.
Viel besser als die Vier·ecke selbst.

Der Kreis wusste zum Beispiel auch:

- In Wirklichkeit hießen diese Vier·ecke: Quadrate [kwa·drate].
- Und: Es gab noch andere Vier·ecke mit anderen Eigenschaften.
- Sie waren zum Beispiel viel länger oder dicker als die Quadrate.



Diese anderen Vier·ecke bemerkte man aber **nicht**.

Es redete fast **nie** jemand in der Gemeinschaft über sie.

Und es fragte auch **niemand**:

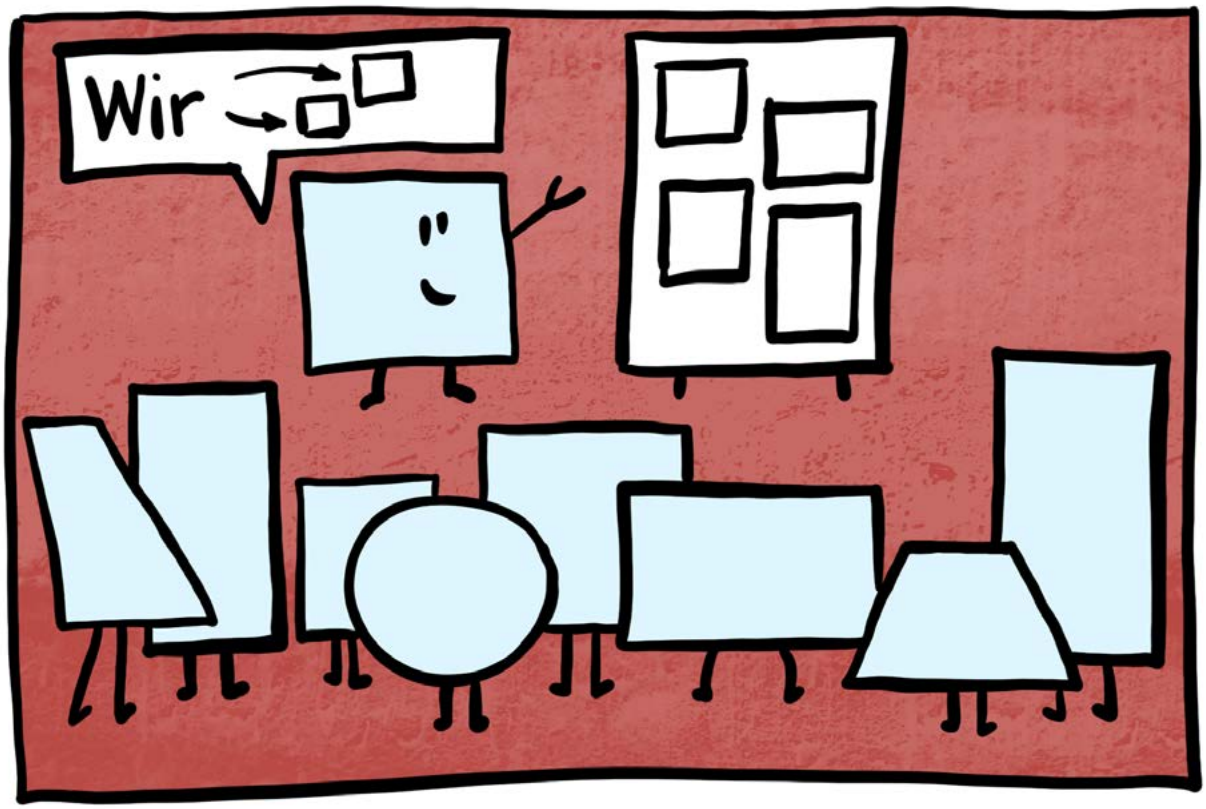
Warum benutzen denn **nur** die Quadrate den Namen Vier·ecke für sich?

Und warum benutzen die anderen Vier·ecke den Namen **nicht**?

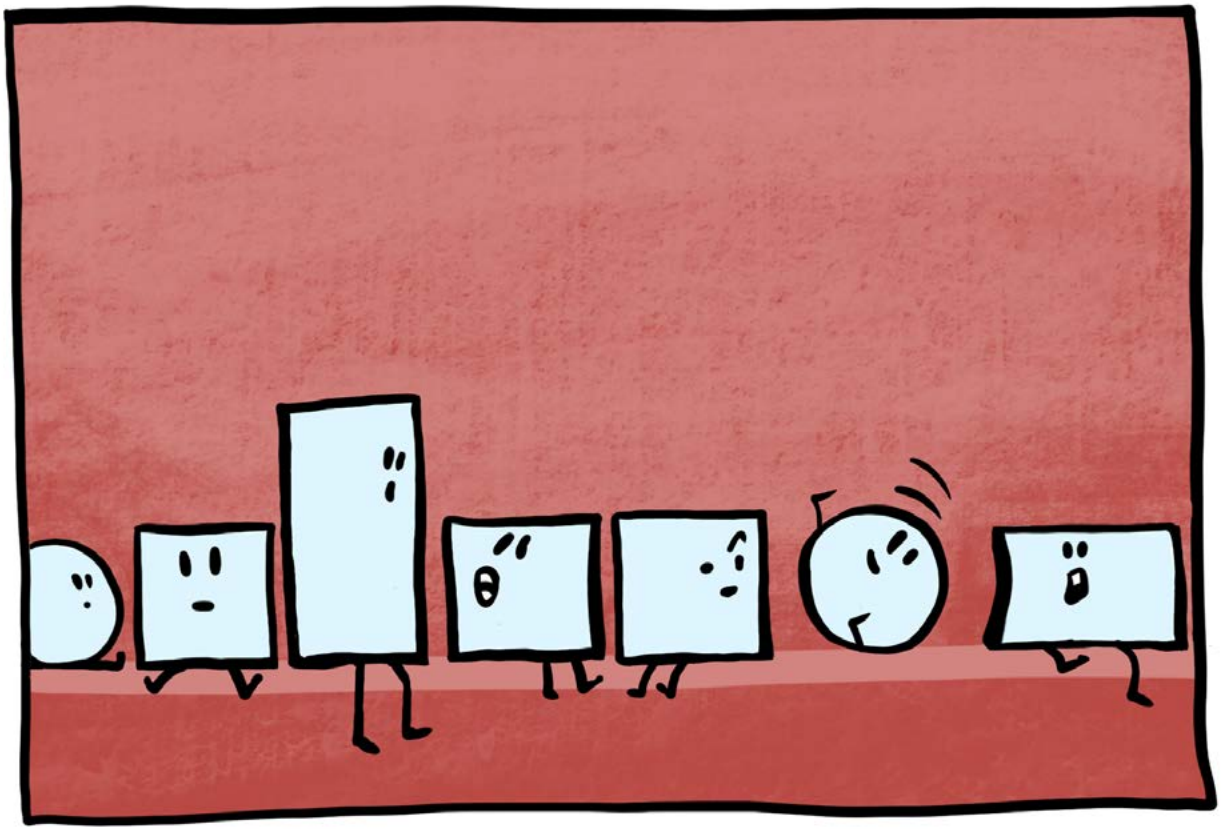
Niemand stellte Fragen.

Das war bequem.

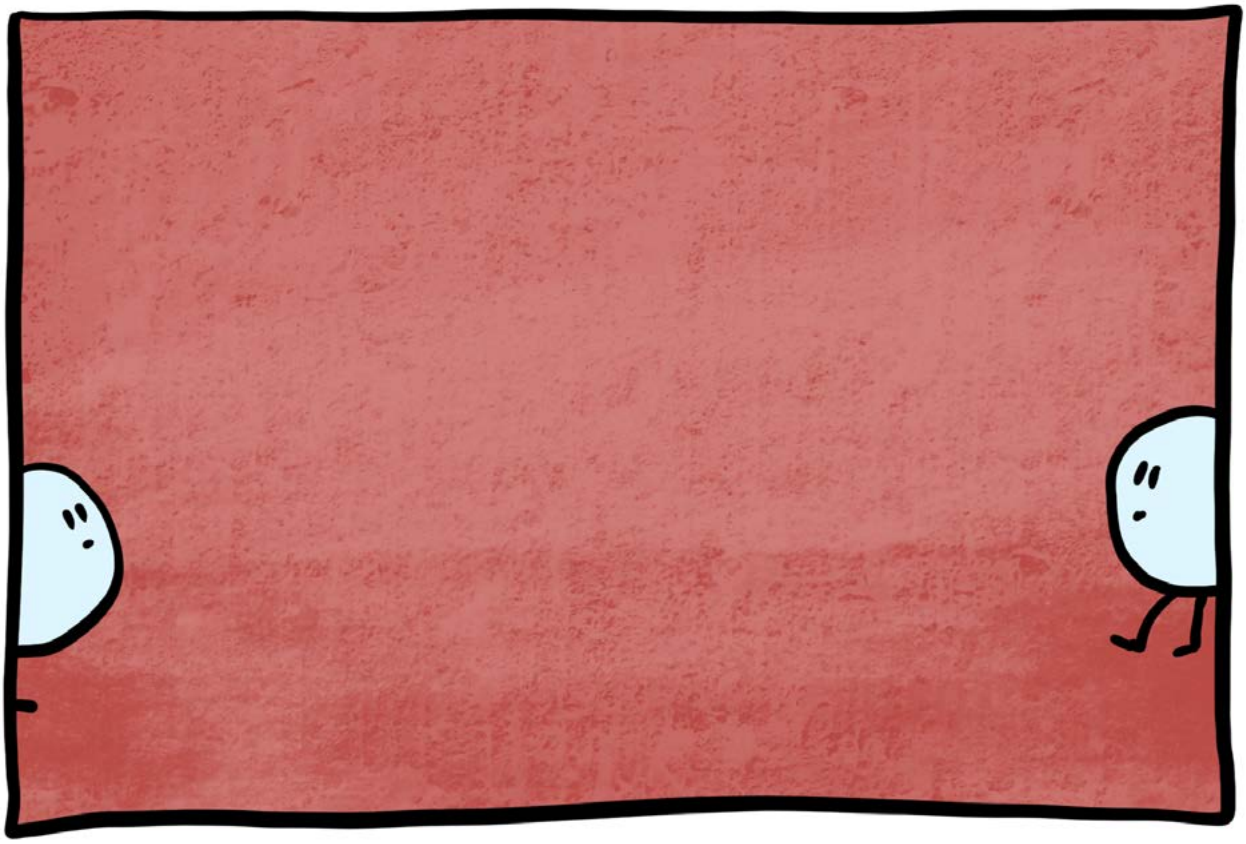
Vielleicht konnte man deshalb in der Gemeinschaft so gut leben.



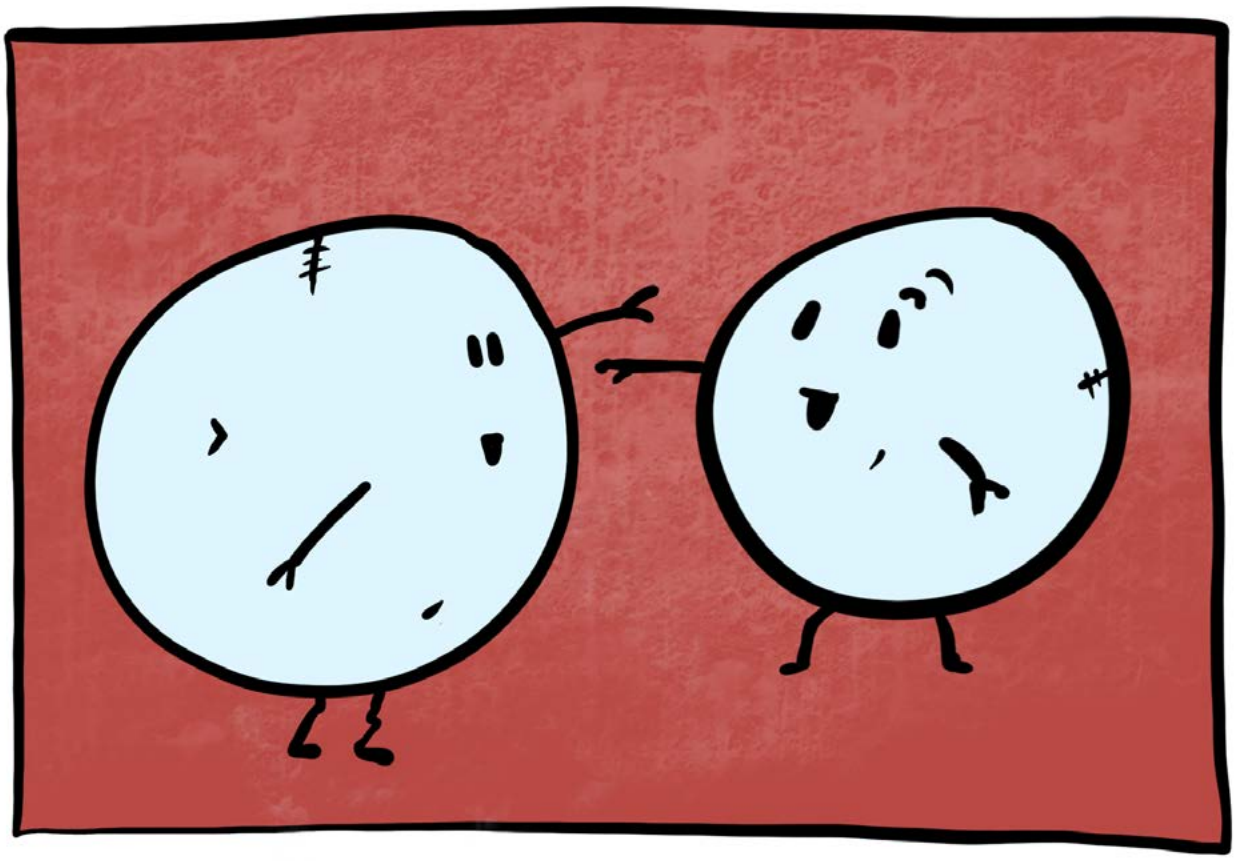
Eines Tages kam ein anderer Kreis in die Gemeinschaft der Vier·ecke.
Dieser Kreis war sehr ehrlich und verstellte sich **nicht**.
Vielleicht wusst er auch **nicht**:
So macht man das.
Oder vielleicht wusste er auch ganz genau:
So funktionieren die Dinge hier.
Aber er hatte **keine** Lust mitzumachen.
Oder: noch länger mitzumachen.



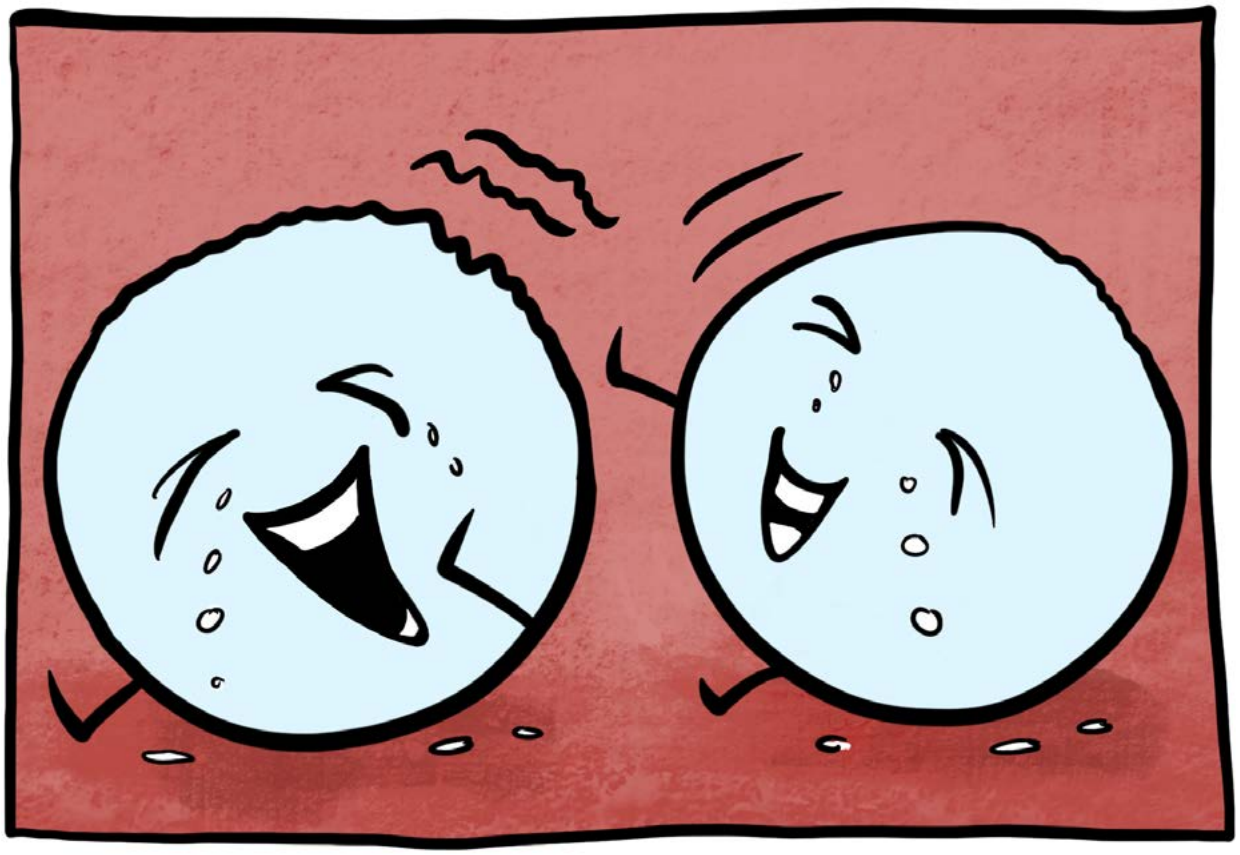
Am Anfang verabredeten sich die beiden Kreise **nicht**.
Eigentlich wollten sie sich sehr gerne treffen.
Aber sie trauten sich **nicht**.
Aber irgendwann schafften sie es endlich doch.



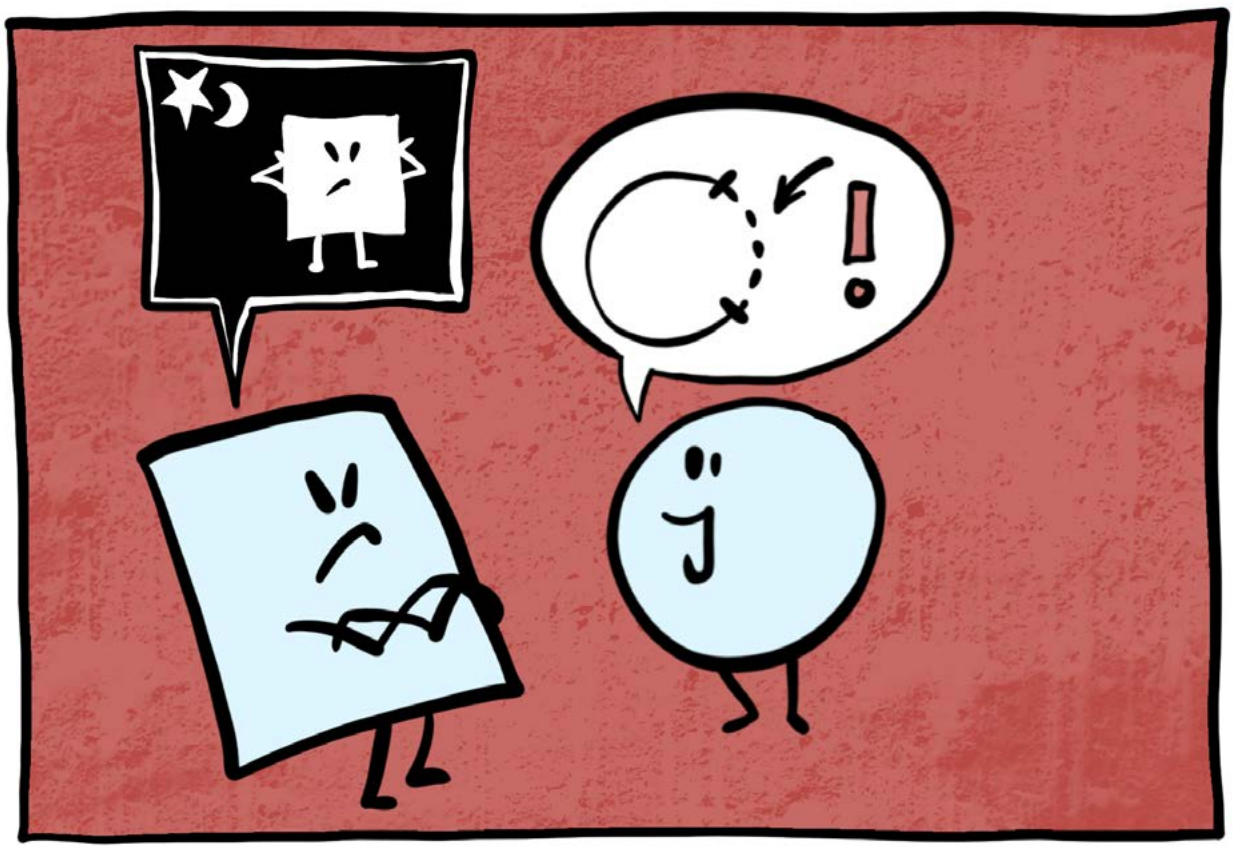
Der eine sagte: Du bist so wie ich!
Der andere rief: Und du bist so wie ich!
Sie bewunderten ihre Narben.
Die waren wunderschön.
Sie feierten ihre Macken und Fehler.
Die waren perfekt.
Sie riefen:
Ich kann einfach ich selbst sein.
Zum ersten Mal in meinem Leben.
Sie waren vollkommen und verletzlich.



Die beiden Kreise redeten über viele verschiedene Dinge.
Sie lernten neue Wörter.
Zum Beispiel: rund und geschmeidig.
Nie benutzten sie das Wort: Ecke.
Die Kreise kugelten sich vor Lachen.
Sie lachten bis ihre Ränder wackelten.
Sie lachten bis sie weinten.
Und bis sie **keine** Tränen mehr hatten.
So lachten sie bis tief in die Nacht hinein.



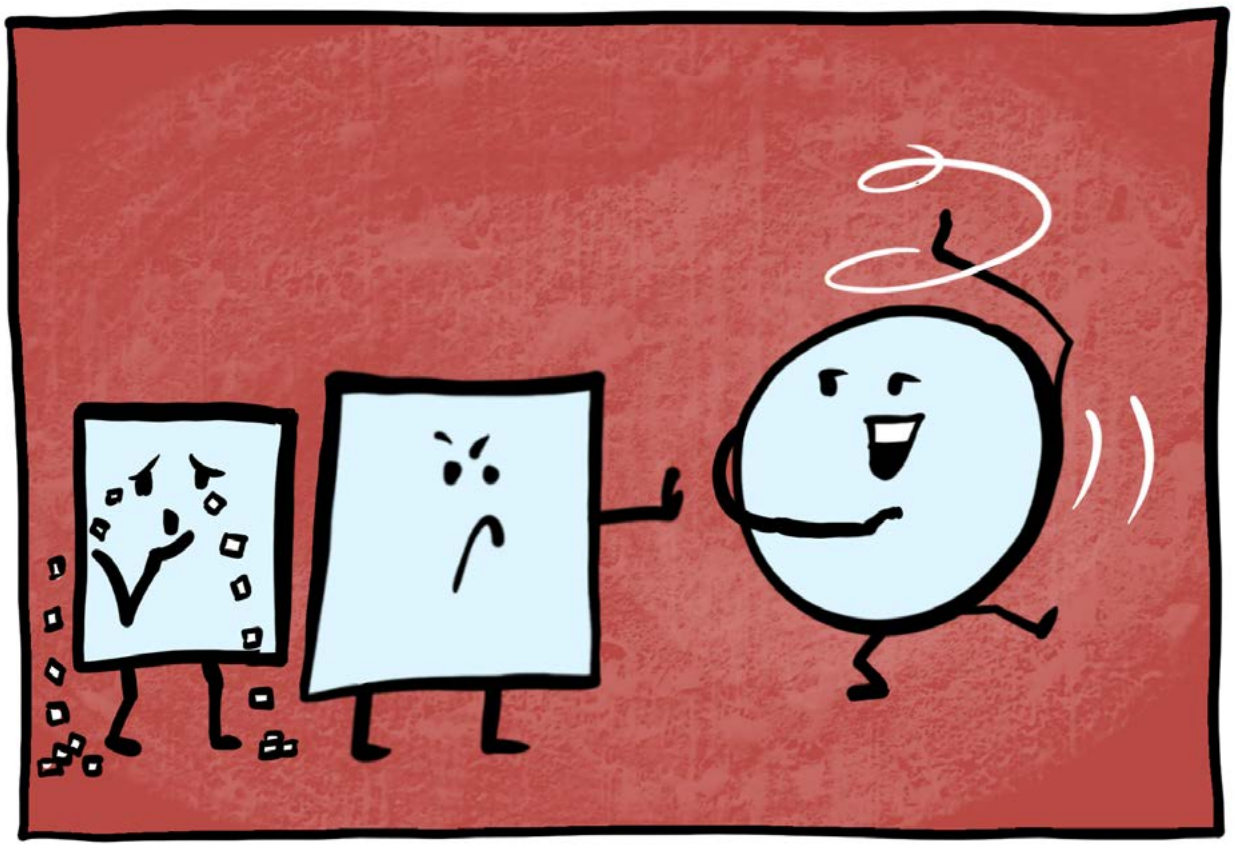
Am nächsten Tag fragten die Vier·ecke:
Warum habt ihr gestern so viel Krach gemacht?
Der erste Kreis versuchte es ihnen zu erzählen.
Er wollte erklären:
Wir sind rund und geschmeidig.
Aber die Vier·ecke verstanden **kein** Wort.



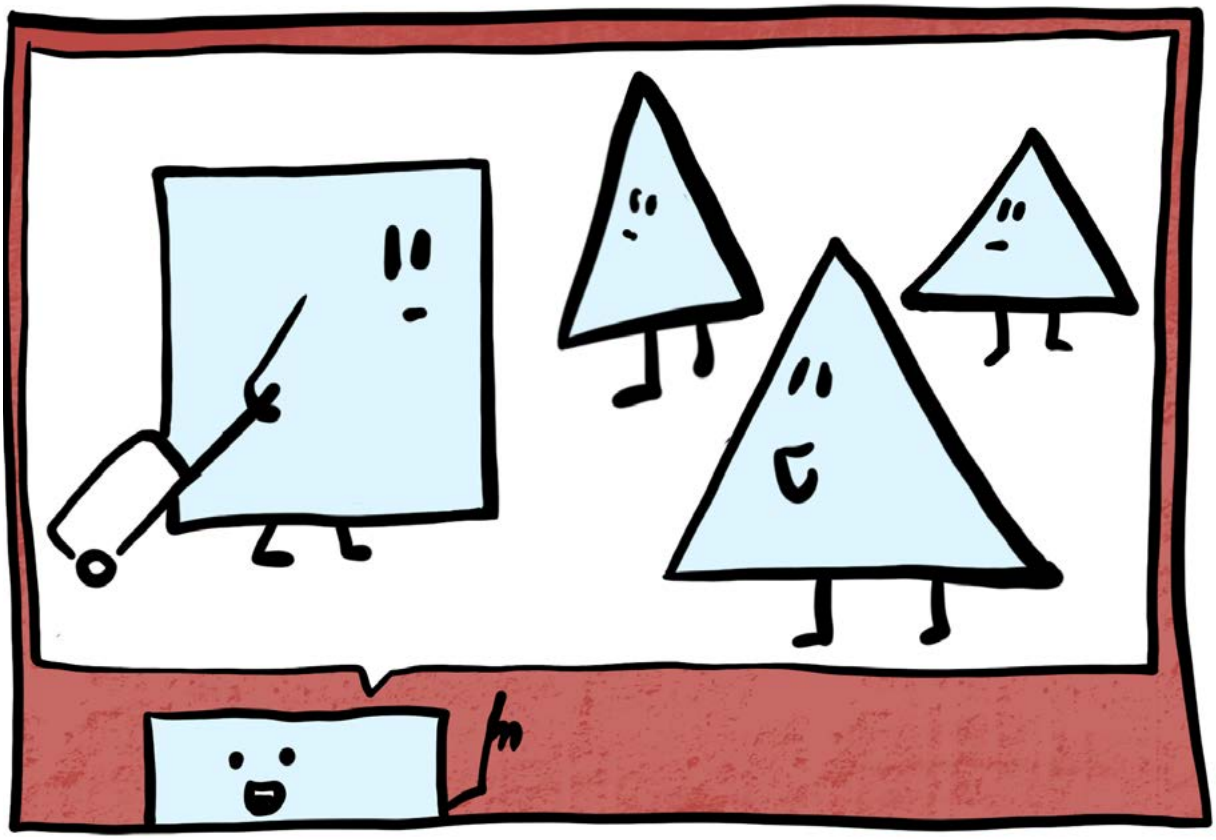
Der zweite Kreis wollte helfen.
Er wollte zeigen, worum es ging.
Deshalb drehte er sich mehrmals um sich selbst.

Aber die Vier·ecke sagten:
Das ist uns zu anstregend.
Wir wollen darüber **nicht** nach·denken.
Das ist uns zu verwirrend.
Es soll alles einfach und gemütlich bleiben.
Wir wollen **nicht** mehr wissen.

Aber die Kreise wussten:
Es würde **nie** wieder so sein wie vorher.
Vielleicht würde es in der Gemeinschaft deshalb Streit geben.
Vielleicht würde es verschiedene Gruppen geben.
Und die Vier·ecke weinten viele quadratische Tränen.



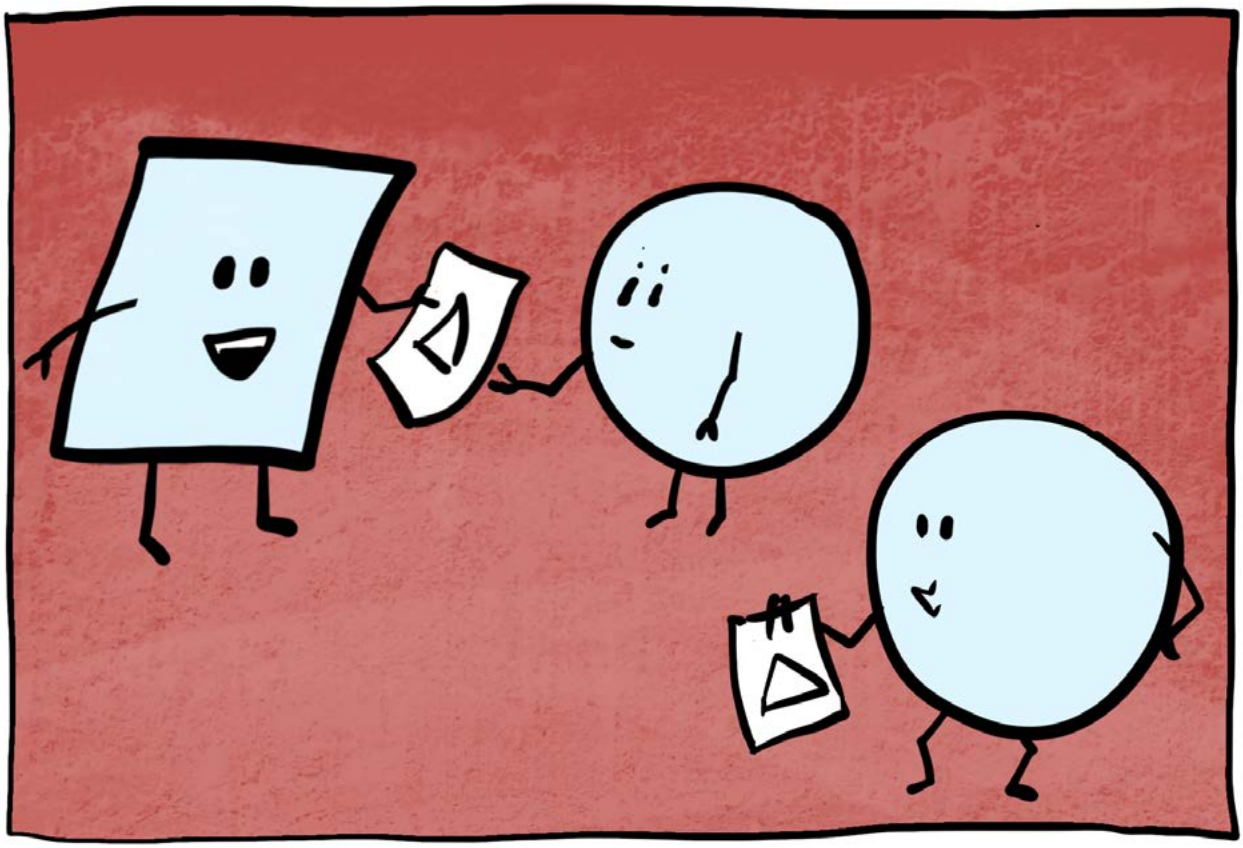
Aber es gab zum Glück noch eine andere Idee.
Eines der Vier·ecke war einmal im Ausland gewesen.
Dort hatte es eine andere Gemeinschaft getroffen.
Diese Gemeinschaft nannte sich: **Drei·ecke**.



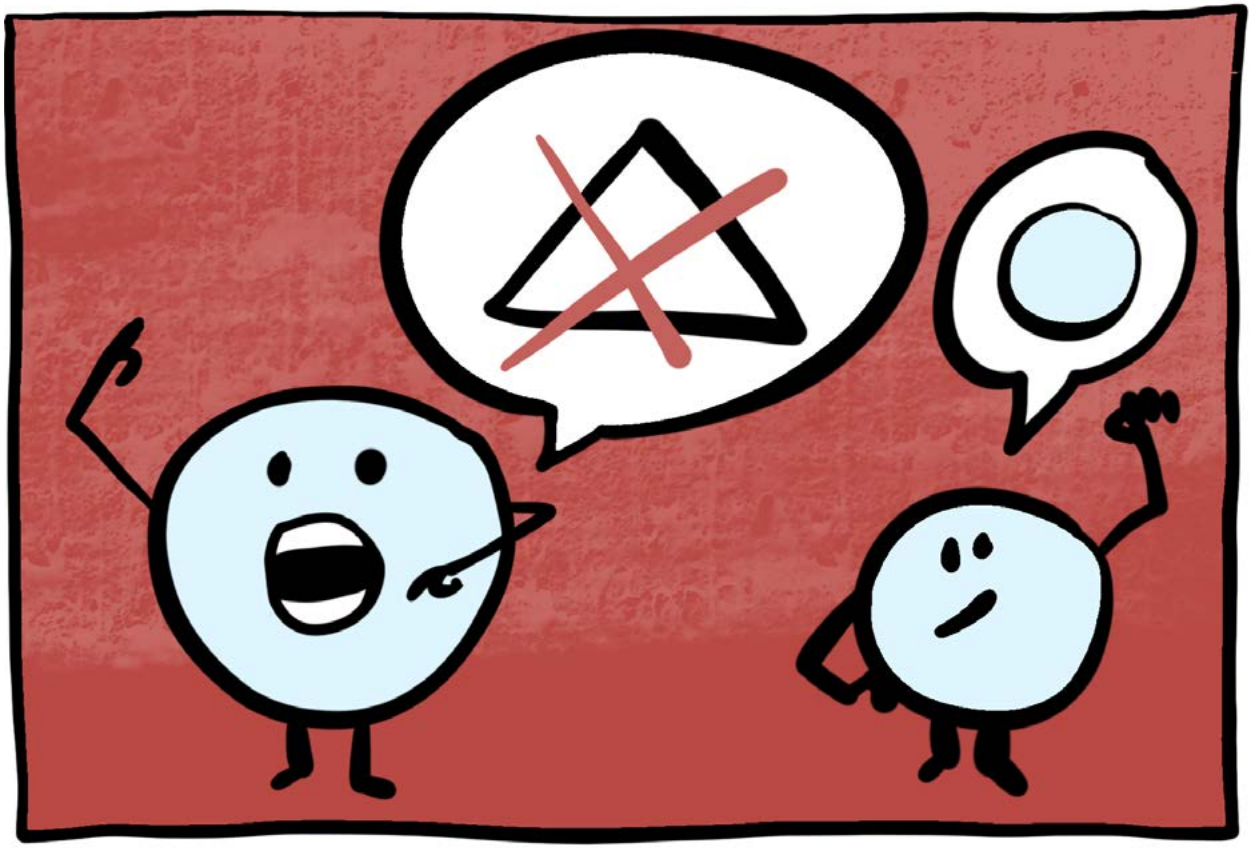
Die Vier·ecke überlegten:

- Die Kreise sind auch irgendwie anders.
- Sie kommen von wo·anders her.
- Deshalb sollen sie einen neuen Namen bekommen:
  komische Drei·ecke.

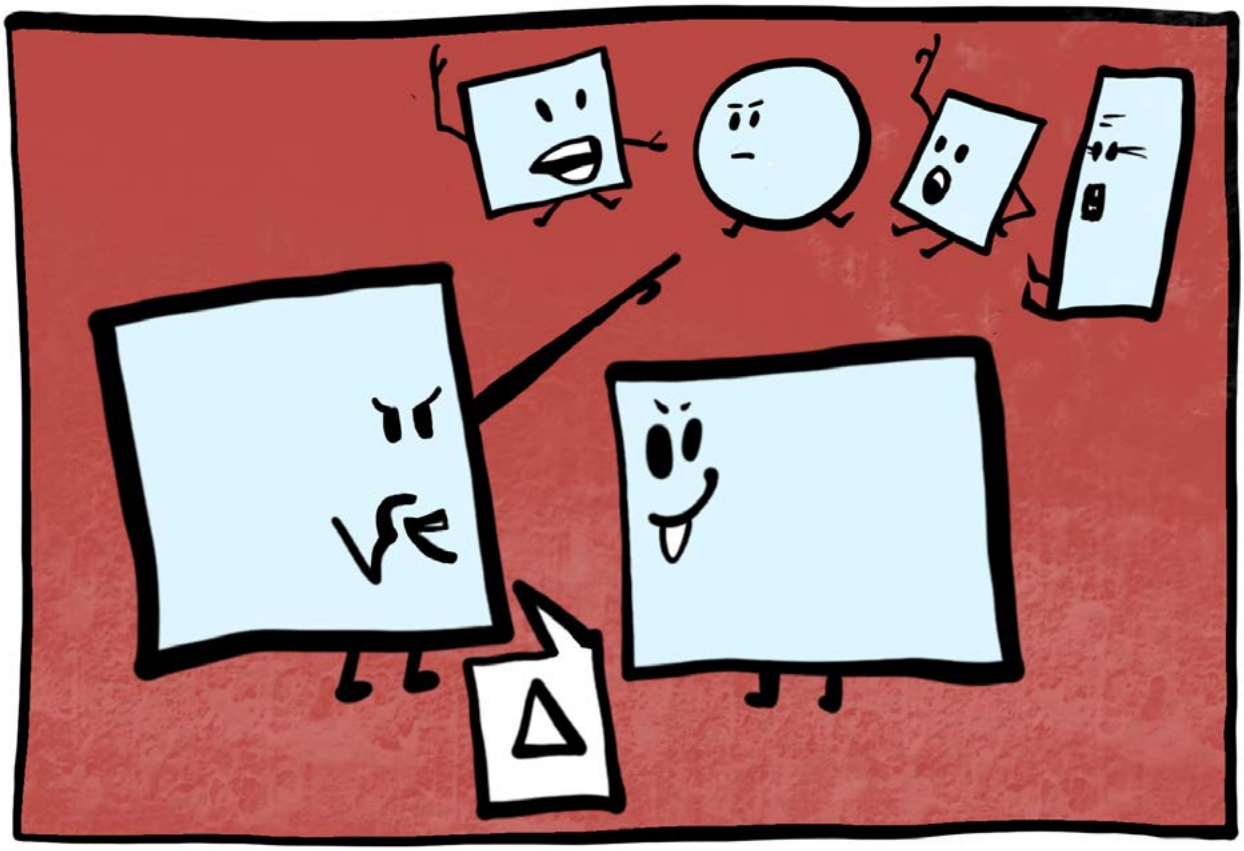
Die Kreise waren sehr glücklich.
Endlich hatten sie einen eigenen Namen.
Sie hatten sich den Namen **nicht** selbst ausgedacht.
Das war schade.
Aber die Vier·ecke hatten verstanden:
Die Kreise hatten eine eigene Form.



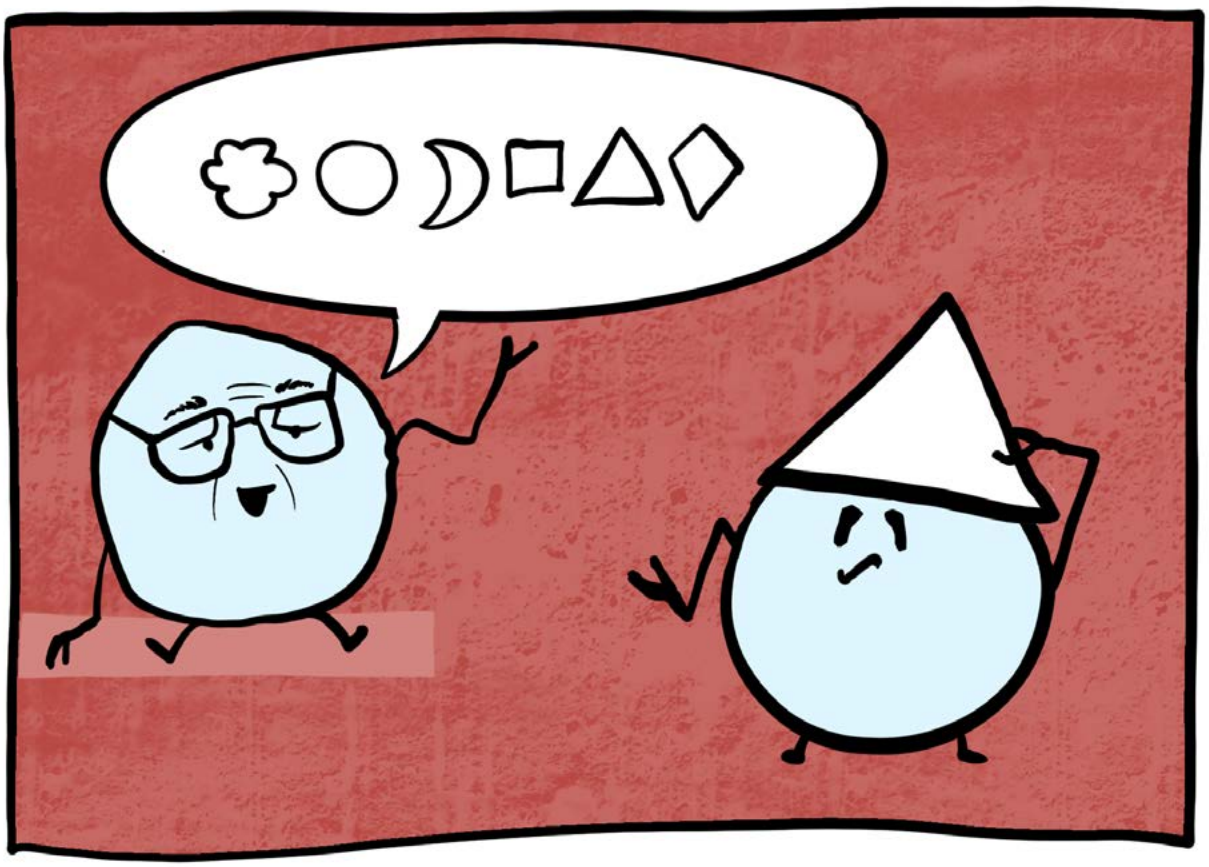
Viele Jahre später lebten die verschiedenen Formen
zusammen in einer Gemeinschaft.
Es gab Vier·ecke, Kreise und viele andere Formen.
Die meisten waren aber immer noch:
Vier·ecke.
Auf einmal merkten die Kreise:
Wir sind ja gar **keine** Drei·ecke.
Und komisch sind wir auch **nicht**.
Der Name ist ja ganz falsch!
Wir sind doch Kreise!
Und sie riefen:
Wir sind **nicht** un·gerade und un·eckig.
Wir sind rund und geschmeidig.



Die Formen in der Gemeinschaft diskutierten sehr viel.
Sie stritten über einen neuen Namen für die Kreise.
Viele Vier·ecke machten sich über die Kreise lustig.
Sie sagten weiter: **komische Drei·ecke**.
Die Vier·ecke sagten:
Ihr spielt doch nur mit Worten.
Das ist **nicht** wichtig.
Namen sind egal.
Wir wissen doch alle:
Das ist gemeint.
Andere Vier·ecke sagten:
Der Name **komisches Drei·eck** ist schon sehr alt.
Damals war komisch **keine** Beleidigung.
Deshalb finden wir:
Es ist auch heute **keine** Beleidigung.

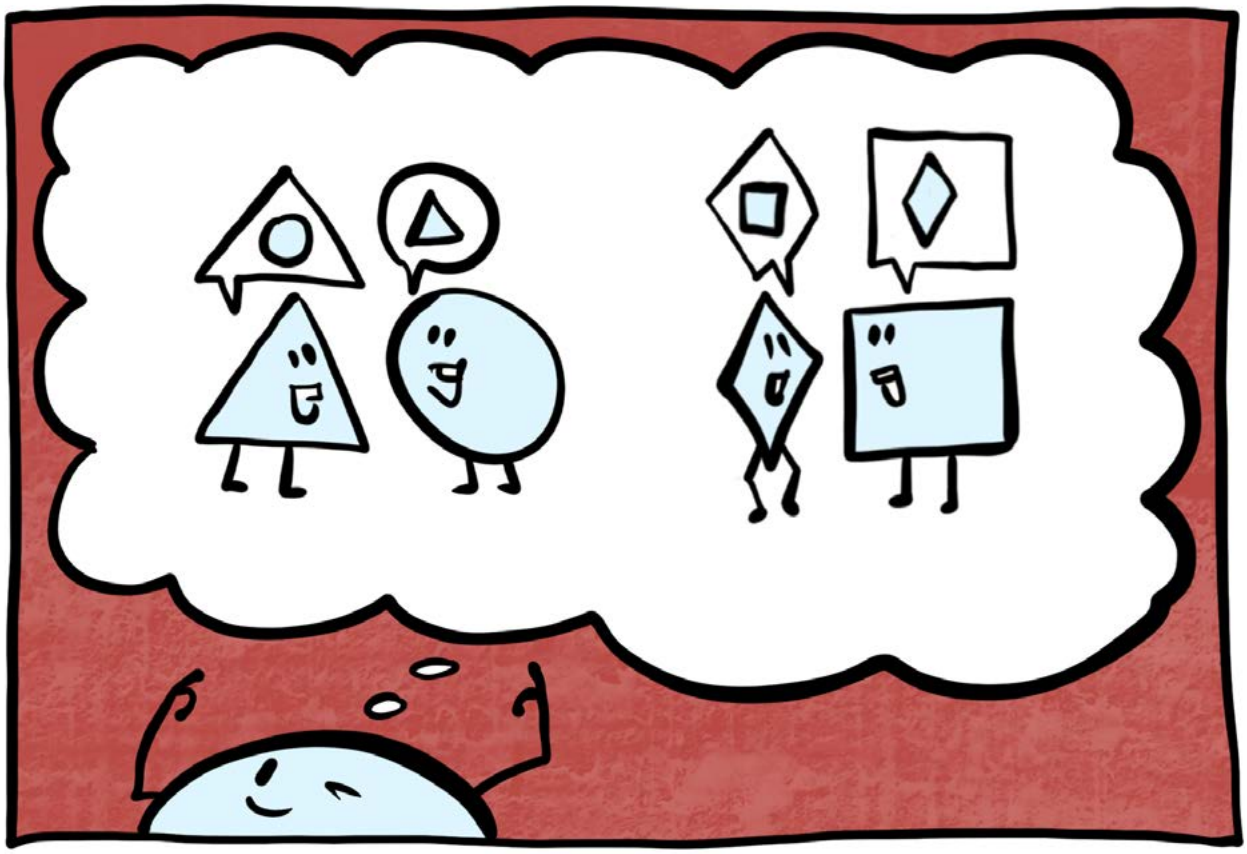


Einige Kreise machten sich **keine** Gedanken über ihren Namen.
Entweder waren sie schon zu alt.
Oder sie hatten sich der Meinung der Vier·ecke angepasst.
Warum sollten sie über Unterschiede nachdenken?
Alle Formen waren doch gleich.
Alle Formen waren wichtig!
Nur wenige Vier·ecke dachten:
Die Kreise haben recht.
So ging das sehr lange weiter.



Aber vielleicht dürfen wir alle ein bisschen träumen?
Und uns unseren eigenen Namen wünschen.
Irgendwann in der fernen Zukunft gibt es eine große Gemeinschaft.
Dort leben alle Formen zusammen:
Kreise, Quadrate, Drei·ecke, Recht·ecke, Karos.
Alle kennen diese Wörter:

- Gerade
- Rund
- Eckig
- Geschmeidig



Jede Form hat ihren eigenen Namen.

Alle können miteinander reden.

Keine Form wird beleidigt.

Wäre das nicht geschmeidig?

Wer hat diesen Text gemacht?

Original-Text:	Sharon Dodua Otoo https://sharonotoo.com
Übersetzung in Leichte Sprache:	Dorothea Traupe https://dorotheatraupe.de
Leichte Bilder, barrierefreies pdf:	Jona Neugebauer https://neugebauer-illustration.de
Geprüft von:	Kira Jacobsen Marco Kölln Frank Belling

Die Bilder und der Text in Leichter Sprache sind 2023 für das Projekt „echt absolut“ vom Deutschen Übersetzer·fonds.
Hier gibt es mehr Infos zu dem Projekt „echt absolut“:
https://echtabsolut.de
Hier kann man die Geschichte in Alltags·sprache lesen:
https://www.migration-lab.net/medien/die-geschichte-von-kreis-und-viereck

Die Autorin Sharon Dodua Otoo
und der Verein RAA Berlin sind damit einverstanden:
Es darf diese Geschichte auch in Leichter Sprache mit Bildern geben.

Das ist die Internet-Seite von dem Verein RAA Berlin:
https://raa-berlin.de
Der lange Name von dem Verein ist:
Regionale Arbeits·stellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.

Verwendung der Geschichte

Dafür gilt diese Regel: CC-BY-NC-ND
Sie müssen die Namen der Rechte·inhaber·innen nennen.
Das sind: Sharon Dodua Otoo, Dorothea Traupe, Jona Neugebauer.
Sie dürfen das Werk nicht verändern.
Sie dürfen das Werk nicht kommerziell nutzen.
Das heißt: Sie dürfen kein Geld damit verdienen.

Bitte benachrichtigen Sie uns,
wenn Sie die Kurz·geschichte oder die Bilder verwenden.
Wir freuen uns zu hören, wo die Geschichte verwendet
oder gelesen wird.
Mehr Infos zu der Regel gibt es hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de